

15. September 2016, 00:00 Uhr

15. September 2016, 00:00 Uhr Update: 24. September 2016, 03:33 Uhr

Kämpfe und Reiterspiele wie im Mittelalter

Beim "Turnier der Ganerben" messen sich die Württemberger Ritter auf Schloß Stetten

Von Susann Hujer

Zum Ausklang der Festspielsaison wollte ich etwas Besonderes veranstalten", erzählt Christian von Stetten. Es duftet nach Ochs am Spieß, und sanfte Lautenklänge erklingen in Schloß Stetten. Auf dem Platz oberhalb des Burggrabens tummeln sich über 60 Mittelalterdarsteller, die sichtlich in ihren Rollen aufgehen: Sittsame Fräulein, starke Knappen im Kettenhemd und natürlich die Musikanten, die auf mittelalterlichen Instrumenten spielen.

Dann gibt es noch die Ritter, die sich später im "Turnier der Ganerben" messen und um die Vorherrschaft im Kochertal kämpfen. Sogar ihre Lager haben sie aufgeschlagen, um die Nacht in Schloss Stetten zu verbringen. Christian von Stetten hat die Darsteller der Württemberger Ritter aus besonderem Anlass eingeladen. Der Abend ist ein Dank für alle Beteiligten der Künzelsauer Burgfestspiele für ihre gute Arbeit während der Festspielzeit.

Barockschloss Rund 250 Gäste sind gekommen, um sich das Ritterturnier nicht entgehen zu lassen. Anlässlich des 300-jährigen Bestehens des Barockschlosses auf dem Anwesen Schloß Stetten hat Christian von Stetten gute Neuigkeiten: Er hat das Schloss von der kanadischen Verwandtschaft zurückgekauft und lässt es renovieren. Bis zur nächsten Festspielsaison soll sich in dem Schlösschen einiges tun. In den Räumlichkeiten sollen unter anderem Umkleieräume für die Schauspieler und Toiletten für Darsteller und Besucher eingerichtet werden.

"Es ist noch einiges an Arbeit nötig", gibt der Politiker zu. Immerhin stand das Barockschloss seit 30 Jahren leer. Doch das Schlösschen hat mit seinen hohen Wänden und lichtdurchfluteten Räumen großes Potenzial, ein Highlight auf Schloß Stetten zu werden.

Waffengattungen Pünktlich um 20.30 Uhr beginnt das nächtliche Turnier, und die Ritter kommen in vollem Galopp daher. In verschiedenen Disziplinen messen sie sich dabei. "Beim Turnier müssen die Reiter zeigen, dass sie die unterschiedlichen Waffengattungen beherrschen", erklären Peter Junginger und Thorsten Popp, die beide bereits seit 13 Jahren Teil der Württemberger Ritter sind. Zu den verschiedenen Waffen zählen Schwert, Speer und Lanze. Thorsten Popp tritt unter seinem Mittelalterpseudonym Thorsten von Isenstein selbst als Knappe auf, der im Zweikampf gegen seinen Gegner brilliert. Es geht ziemlich heiß her beim Ritterturnier: Überall brennen Fackeln, Heuballen und Ringe. Dass das Feuer den Pferden nichts ausmacht, beweisen sie am Ende, als die Ritter mit ihren Pferden durch das Feuer reiten. Sieger des Turniers ist der Ritter Andreas von Flandern, der mit seinem Rappen die meisten Disziplinen gewonnen hat. Das Publikum belohnt ihn mit tosendem Applaus.



Voller Einsatz: Beim Kampf zwischen den Knappen gibt Thorsten Popp alias Thorsten von Isenstein (rechts) alles. Fotos: Susann Hujer



Hoch zu Ross zeigen die Reiter sich siegessicher. Vom Publikum werden sie umjubelt wie moderne Popstars.